

Ein Brutnachweis des Waldbaumläufers

K. Prey wisch, Höxter

Ende April 1957 teilte mir Herr Arnold, der Betreuer des Vogelschutzgebietes Ottbergen, Kreis Höxter, mit, daß eine seiner Schweglischen Baumläuferhöhlen besetzt sei, wahrscheinlich mit einem Waldbaumläufer. Am 1. 5. ließen sich beide Altvögel beim Füttern der Jungen leicht greifen und konnten einwandfrei als *Certhia familiaris* bestimmt werden. Das Männchen hatte eine Schna-



bellänge von 14,5, das Weibchen von 11 Millimetern. Das Lichtbild zeigt das Weibchen. Ich zeichnete die beiden Alttiere und am 7. 5. die 5 Nestjungen mit Ringen der Vogelwarte Helgoland.

Die Höhle hing an einem Altkiefernstamm in etwa 3,5 Meter Höhe. Der Baum stand 10 Meter vom Waldrand in einem ausgedehnten Buchenbestand verschiedenen Alters, in den einzelne Kiefern und stellenweise Fichtenparzellen eingesprengt sind. Das Vogelschutzgebiet Ottbergen liegt auf Unterem Muschelkalk im Mittel 180 Meter über Normalnull.

Schwarzhalstaucher auf dem Mönesee

P. Westerfrölke, Gütersloh

Am 5. 9. 57 morgens stellte ich auf dem Mönesee am südöstlichen Rand der Brücke Soest—Arnsberg einen alten Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*) fest, der fünf erwachsene, im ganzen braun